



Der Weg für die Bahnstadt ist frei

Städtebaulicher Vertrag besiegelt – Ab 2009 kann gebaut werden

Mit dem Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen der Stadt Heidelberg und der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH (EGH) über die Entwicklung der EGH-Grundstücke in der Bahnstadt ist der Weg endgültig frei für Heidelbergs neuen Stadtteil.

Nachdem die Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co. KG (EGH) am 31. März und der Gemeinderat in seiner Sitzung am 3. April dem Vertragsabschluss mit großer Mehrheit von 34 zu 7 Stimmen zugestimmt hatten, erfolgte am Montag die notarielle Beurkundung des Vertrages.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Nach langen Jahren der Planungen und Verhandlungen ist jetzt der Durchbruch erzielt. Wir haben die Grundlagen für die Entwicklung Heidelbergs in den nächsten beiden Jahrzehnten gelegt. Der neue Stadtteil, der nach seiner vollständigen Realisierung mit 115 Hektar größer sein wird als die Heidelberger Altstadt, bie-



Am Modell des neuen Stadtteils: (v. l.) die Geschäftsführer der EGH Projektgesellschaft Heidelberg Gerhard Nick, Peter Dohmeier und Dr. Theodor Haag, Helmut Schleweis, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Georg Breithecker, Geschäftsführer S-Immobilien und Peter Bresinski, Geschäftsführer der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH). Foto: Rothe

tet familiengerechtes Wohnen, schafft zahlreiche Arbeitsplätze und sichert durch den „Campus II“ – mit Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnaher Dienstleistung – die Zukunft Heidelbergs als Stadt der Wissenschaft und Hoch-

technologie. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir mit dem im Vertrag festgeschriebenen Energiekonzept ein Baugebiet realisieren werden, das in Hinblick auf den Klimaschutz bundesweit einmalig ist: Es wird flächendeckend das

größte im Passivhausstandard erstellte Gebiet werden, das, so unsere Zielvorstellung, mittelfristig zu 100 Prozent aus regenerativen Energien versorgt werden wird.“

Fortsetzung auf Seite 3

Ausschreibung Grillzonen

Bei einer Gegenstimme hat der Gemeinderat am 3. April beschlossen, den Verkauf des Alten Hallenbades europaweit auszuschreiben. Dieser Beschluss war notwendig geworden, nachdem ein Urteil bekannt wurde, wonach der Verkauf als Baukonzession zu betrachten ist und zuvor europaweit ausgeschrieben werden muss. Der ursprüngliche Gemeinderatsbeschluss vom 25. Juli 2007 sah vor, das Alte Hallenbad an die Weidenhammer GdB zu verkaufen, die eine überwiegend kulturelle Nutzung vorgesehen hatte. Die neue Ausschreibung soll einer kulturellen Nutzung Rechnung tragen.

In diesem Sommer bleibt es bei der derzeitigen Praxis: Die 2006 auf der Neckarwiese probeweise eingerichteten Grillzonen werden in diesem Jahr nicht aufgehoben. Das hat der Gemeinderat am 3. April mehrheitlich beschlossen. Das Grillen ist auf zwei speziell dafür eingerichteten Zonen zwischen der „Wasserschachtel“ an der Theodor-Heuss Brücke und der DLRG-Station erlaubt. Die Zonen sind durch Schilder ausgewiesen. Die entsprechenden Einrichtungen (Pflasterflächen, feuerfeste Abfallbehälter) werden noch nicht zurückgebaut. Für die Nutzung der Neckarwiese ab 2009 soll ein Konzept erarbeitet werden.

Tagungen

Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Machbarkeitsuntersuchung für ein Konferenzzentrum am Standort Stadthalle zu beauftragen und das laufende Ausschreibungsverfahren für das PPP-Projekt am Hauptbahnhof zu beenden. Die Verwaltung ist nun aufgefordert, ein Raumprogramm für die Erweiterung der Stadthalle sowie ein Finanzierungs-, Verkehrs- und Umsetzungskonzept unter Berücksichtigung der klimatischen und verkehrlichen Auswirkungen zu erarbeiten. Verschiedene Experten hatten in den vergangenen Wochen die Erweiterung der Stadthalle zu einem Konferenzzentrum empfohlen.

Bürgerentscheid

Über den Verkauf der städtischen Wohnungen im Emmertsgrund wird ein Bürgerentscheid durchgeführt, beschloss der Gemeinderat am 3. April. Alle Wahlberechtigten der Stadt Heidelberg sind damit aufgefordert, darüber abzustimmen, ob sie für oder gegen den Erhalt der 610 sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage im Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH sind. Der Bürgerentscheid soll am 13. Juli oder 20. Juli durchgeführt werden. Die Stadt wird vorab schriftlich über Pro und Kontra des Verkaufs und die finanziellen Auswirkungen informieren.

INHALT

Grundstein 3

„Hier wird Geschichte geschrieben“: Viel Prominenz, darunter Ministerpräsident Günther Oettinger und die Präsidentin des Zentralrats der Juden, Charlotte Knobloch, kam nach Heidelberg, um den Grundstein für den Neubau der Hochschule für Jüdische Studien zu legen.

Einweihung 4

Farbenprächtiger Kubus: In Anwesenheit hoher landespolitischer Prominenz wurde am 31. März der Neubau der „Angelika-Lautenschläger-Klinik“ an das Universitätsklinikum Heidelberg übergeben.

Umzug 5

Zooschule ist umgezogen: Sie ist jetzt in neuen Räumlichkeiten in der ehemaligen Zoogaststätte zu finden. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner eröffnete den „außerschulischen Lernort“.

Stadtwerke-Seite 6

Clever waschen – Für eine saubere Umwelt: In Bezug auf den Energieverbrauch ist waschen nicht gleich waschen. Wer seine Waschmaschine richtig nutzt, kann dadurch viel Energie sparen. Die Stadtwerke geben Waschtipps.

Frühling 12

Streicher geben den Ton an: Vom 10. bis 13. April findet das diesjährige Streichquartettfest im Rahmen des Heidelberger Frühlings mit fünf internationalen Spitzenensembles statt.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	7 / 8
Aus dem Gemeinderat	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Bürgerentscheid

Am 23. oder 30. Juni 2008 findet der erste Bürgerentscheid in Heidelberg statt. Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, ihr Votum zum Verkauf der GGH-Wohnungen im Emmertsgrund abzugeben. Richtigerweise muss es heißen, die Bürgerschaft entscheidet, ob die GGH als 100%ige Tochter der Stadt Heidelberg vom Oberbürgermeister die Weisung zum Nichtverkauf erhält. Denn der Aufsichtsrat hat mehrheitlich bereits für den Verkauf gestimmt.

Im Gegensatz zu den Unterschriftenlisten wird dann anzugeben sein, was es die Stadt kostet, wenn die Wohnungen im GGH-Besitz bleiben und die aufgelaufenen Renovierungs- bzw. Sanierungskosten von 12,4 Mio. € zusätzlich der laufenden zukünftigen Investitionen durch die GGH zu tragen sind. Zusätzlich bleiben die Kosten für die sozialen Projekte und für Quartiersverbesserungen im 6 bis 7stelligen Bereich bei der Stadt.

Es ist einfach, durch eine Unterschrift zu äußern, dass man einen Verkauf – aus welchen Gründen auch immer – nicht gut heißt. Wenn allerdings jeder Einzelne sein Schärfein dazu beitragen muss, sieht die Welt unter Umständen bereits wieder anders aus.

Ein Vorschlag aus dem Gemeinderat war, den Grundsteuer-Hebesatz von 470 auf 492 zu erhöhen. Dies würde bedeuten, dass jeder Hauseigentümer wie auch jeder Mieter mit einer Erhöhung rechnen müsste.

Bei allem Verständnis für die Ängste (die viel Einsatz von der SPD geschürt wurden) der Bewohner im Emmertsgrund – wenn der verhandelte Vertrag nicht weit reichende Zugeständnisse und Sicherheiten zugunsten der Mieter enthalten würde, hätte auch die Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat der GGH nicht zugestimmt. Ohne Schutz der Mieter und Sanierungssicherheit hätte auch kein Gemeinderatsmitglied gegen eine Negativ-Weisung an den Oberbürgermeister gestimmt. Ich bitte schon heute alle Bürgerinnen und Bürgervon ihrem Recht der Stimme bei einem Bürgerentscheid Gebrauch zu machen.



SPD

Von Mannheim lernen, heißt siegen lernen

Man muss es neidvoll anerkennen, Herr Maugé, Chef des Mannheimer Rosengartens, ist ein exzellenter Kongress-Strategie. Die Saat von einer „Kongresspartnerschaft“, die er im letzten Jahr in den Heidelberger OB-Wahlkampf eingestreut hat, ist aufgegangen. Wohl wissend um die zu erwartenden politischen Auseinandersetzungen, hat er zum Abrücken von der Standortentscheidung „Hauptbahnhof“ geraten und statt dessen einen neuen Standort am Neckar empfohlen. Mit der jüngsten Entscheidung einer neuen Gemeinderatsmehrheit zum Kongressprojekt Stadthalle hat er sein Ziel erreicht.

Der Standort, an dem in relativ kurzer Zeit in Heidelberg eine zukunftsweisende Perspektive für das Kongressgeschäft hätte entstehen können, ist weg vom Fenster. Bis zur Entscheidung, ob, wie und wann aus der historischen Stadthalle ein leistungsfähiges, modernes Konferenzzentrum wird, kann Mannheim ungestört seine Kongressqualitäten anbieten und weiterentwickeln, selbstverständlich mit „Damenprogramm“ in Heidelberg. Also sei die Alternative „Stadthalle“ nicht schon längst auf Herz und Nieren geprüft, soll an

städtebaulich höchst sensibler Stelle ein Bauvolumen realisiert werden, das mit unüberschaubaren Risiken behaftet ist, wie z.B.: Realisierbarkeit des notwendigen Raumprogramms, Altstadtverträgliche Architektur, Eingriffe in die denkmalgeschützte Stadthalle, Probleme durch massive Tiefbaumaßnahmen, Hochwassersituationen, Baulogistik während der Bauzeit, Ungeklärte Verkehrsanbindung, Ungewisse Kostenentwicklung. Keine Rolle spielen offenbar Altstadtbewohner, deren Wohnungen für einen Erweiterungsbau geopfert werden sollen.

Heidelberger Bürger, Vereine, Institutionen oder Betriebe, die für einen besonderen Anlass gerne die „Gute Stube Stadthalle“ ihrer Heimatstadt genutzt haben, ohne dafür gleich die teure Infrastruktur eines Kongresszentrums in Anspruch nehmen (und bezahlen) zu müssen, werden sich dafür wohl etwas Passenderes in den Nachbargemeinden suchen müssen.

Ganz im Sinne von Herrn Maugé wird wohl erwartet, dass künftige Kongressgäste mit großer Freude per ICE nach Mannheim kommen, mit der S-Bahn zum Heidelberger Hauptbahnhof fahren, in Straßenbahn und Bus umsteigen um das besondere Heidelberger Kongressflair bei Kunstlicht in einem unterirdischen Veranstaltungssaal zu genießen. Und die Hotelübernachtung? Damit kann man in Mannheim gerne aushelfen. Allerdings: Der Einfachheit halber wird der Kongress von vornherein im Rosengarten stattfinden, schließlich gibt es dort das Hotel gleich inklusive.



GAL-GRÜNE

Basisdemokratie!

Das „Bündnis für den Emmertsgrund“ hat es geschafft, in Kürze die zur Einführung eines Bürgerentscheids nötigen Unterschriften zu sammeln. Hierfür gebührt den Initiatoren, HelferInnen und UnterstützerInnen unsere Anerkennung. Die Unterschriftenaktion hat deutlich gemacht, dass die Bürgerinnen und Bürger in sehr wichtigen und zukunftsreichen Entscheidungen ihrer Stadt mehr Gehör finden wollen und sich dieses auch verschaffen können. Es ist Aufgabe der Politik, den Bürgerinitiativen dieses Gehör auch zu gewähren und diese nicht als bloßes Symptom des „Heidelberger Paradoxon“ abzuwerten.

Es ist falsch, den GemeinderätInnen, die in Bürgerinitiativen wertvolles Bürgerengagement sehen, vorzuwerfen, sie würden „Bürgerinitiativen hinterher rennen“. Da sei die Frage gestattet, was das „der Firma Wild Hinterherrennen“ gebracht hat.

Die GmbH, die die 610 Wohnungen im Emmertsgrund kaufen sollte, wurde im Vorfeld des Bürgerbegehrens als eierlegende Wollmilchsau dargestellt. Sie werde die nötige Investition betätigen, keine Mieten erhöhen und trotzdem Geld verdienen. Also werde sie schaffen, was für die öffentliche Hand unmöglich erscheine. Als die Bürgerbefragung mit mehr als 15.000 Unterschriften einen fulminanten Erfolg erzielte, versuchten manche deren Zulässigkeit in Frage zu stellen, mit dem Argument, sie beinhalte keinen Kostendeckungsvorschlag. Erstmals wurde artikuliert, dass die Käuferin mindestens 12 Millionen Euro in die Instandhaltung dieser Wohnungen zu investieren habe (nicht jährlich eventuell etwa 0,8 Millionen). Da fragt sich, ob es noch möglich ist, dass unter diesen Umständen die eierlegende Wollmilchsau trotzdem Geld verdient?

Der Versuch, den Bürgerentscheid mit einer Neid- und Angstkampagne scheitern zu lassen, in dem man in die Ausschreibung des Bürgerentscheids als Kostendeckung eine Steuererhöhung vorschlagen wollte, ist zum Glück ge-

scheitert. Der Gemeinderat – beeindruckt von mehr als 15.000 Unterschriften – hat den weisen Weg beschritten und die Durchführung eines Bürgerentscheids mit dem Wortlaut des Bürgerbegehrens beschlossen.

Jetzt haben wir „alle“ das Wort!

Die GAL-Grüne Fraktion veranstaltet eine Begehung zum Thema „Straßenbahn in das NHF“ am 11. April um 17 Uhr. Treffpunkt: vor dem Restaurant „Olive“ am Klausenpfad. Sie sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren.



DIE HEIDELBERGER

Staatliches Schulamt Standort Heidelberg?

Im Kulturausschuss wird in dieser Woche in öffentlicher Sitzung der Schulbericht für das laufende Schuljahr 07/08 im Entwurf vorgelegt. Dieser Bericht wird Jahr für Jahr in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Heidelberg erstellt und gibt einen wirklich guten Überblick der Schulsituation Heidelbergs. Nun ist in Stuttgart leider eine Entscheidung gefällt worden, die, wie ich befürchte, für das Heidelberger Schulleben schwerwiegende Folgen haben wird: Ab dem 1. Januar 09 sollen Teile der Verwaltungsreform zurückgenommen werden, das bedeutet, die Schulamtsbezirke Mannheim, Heidelberg, Rhein-Neckar Kreis und Neckar-Odenwald Kreis sollen zu einer Mammutbehörde zusammengeführt werden, die dann für etwa 7000 Lehrer zuständig ist.

Gerade hier in Heidelberg ist in den letzten Jahren vieles möglich gemacht worden durch die kurzen Wege zur Stadtverwaltung, dem Schulverwaltungsamt und dem Kinder- und Jugendamt. Ich denke dabei an die gute Arbeit von Päd-aktiv bei der verlässlichen Grundschule, die Betreuung der Kinder während der Ferien, die Einrichtung der Kinderakademie und nicht zuletzt die Zusammenlegung der Hauptschulen im vergangenen Jahr. Diese geplante Mammutbehörde wird kaum noch die so notwendige persönliche Betreuung von Lehrern, Schülern und Eltern zufriedenstellend wahrnehmen können, und das betrifft den äußerst sensiblen Bereich der Grund-, Haupt- und Förderschulen. Durch die bisherige Vernetzung hier in Heidelberg konnten Notwendigkeiten erkannt und Verbesserungen im Interesse aller Betroffenen ermöglicht werden. Die Heidelberger setzen sich ein für die Beibehaltung des Standorts Heidelberg für das Staatliche Schulamt.



FDP

Akzeptanz von Bürgerbegehren gegen Politikverdrossenheit

Position der FDP war klar: Wir hatten uns deutlich für den Verkauf städtischer Wohnungen am Emmertsgrund ausgesprochen. Durch den Verkaufserlös und durch die eingesparten jährlichen Kosten hätten die GGH und Stadt Spielraum für andere Investitionsmaßnahmen, wie Schulsanierungen etc. gewonnen.

Doch nach dem engagierten und für alle überraschend erfolgreichen Bürgerbegehren stand für uns fest: Die juristische Option, das Begehren für unzulässig zu erklären, hätte über 10.000 Heidelberger Bürgern vor den Kopf gestoßen und weiter zur Politikverdrossenheit beigetragen (siehe nur die traurigen 46,8 % der Leimener Bürgermeisterwahl). So freuen wir uns nun auf einen Bürgerentscheid im Juli nach Schweizer Vorbild, der im Vorfeld allen Beteiligten die Möglichkeit gibt, umfassend über das Für und Wider zu informieren.



FWV

Widerstände gegen alles?

Denken wir an die zum Teil berechtigten Widerstände in der Bevölkerung zu einzelnen Bauvorhaben. Auf dem OB loszugehen mit Plakaten (Konferenzzentrum) sollte in Zukunft unterbleiben. Sind wir froh, dass nach jahrelangem Stillstand endlich mit den erforderlichen Projekten begonnen wird. Konferenzzentrum, Bahnhofstraße und nicht zu vergessen der Verkauf von Wohnungen im Emmertsgrund. Alle Meinungen sind zu respektieren und zu diskutieren. Dass bei Abstimmungen (Gemeinderat) auch andere Meinungen und Argumente zu berücksichtigen sind, darf nicht vergessen werden. Abstimmungen unter Beachtung aller Argumente sind demokratisch und sollten von allen (ohne Polemik) akzeptiert werden. Allen alles recht zu machen, geht auch nicht. Also Kopfhoch, wenn es soweit geht und die Käseglocke über Heidelberg abgezogen wird, können wir bald in einem noch schöneren Heidelberg leben.

Weitere Informationen der „Freien Wähler“ finden sie unter: www.freie-waehler-heidelberg.de



BUNTE LINKE

Kongresszentrum Stadthalle: Lieber klein aber fein

Der Bau eines neuen Kongresszentrums an der Stadthalle kommt für mich nicht infrage. Das Raumprogramm, das bisher am Bahnhof verwirklicht werden sollte, ist in der Altstadt nicht unterzubringen. Ein Bauwerk, wie es in der „Machbarkeitsstudie“ vorgestellt worden ist, würde die Dimensionen der Altstadt sprengen. Die Stadthalle ist als denkmalgeschütztes Gebäude ein „Solitär“, an den man nicht einfach anbauen kann. Die Kongressnutzung an dieser Stelle sollte sich lieber an der Devise „klein aber fein“ orientieren. Es fehlen zudem Grundlagen für eine Grundsatzentscheidung über den Standort: tragfähige Untersuchungen zum Bedarf an Kongressleistungen, zur Verkehrsbelastung, zum Kleinklima und zu den städtebaulichen Auswirkungen. Die Stadt hat außerdem ganz andere -vorrangige- Probleme, die den Einsatz der Mitarbeiter und der Finanzen der Stadt erfordern. Priorität hat für mich die Entwicklung der Bahnstadt, die Schulsanierung, der Bau der Straßenbahnlinien ins Neuenheimer Feld und in die Altstadt. Die Emmertsgrundbebauung muss in Teilen umgestaltet, die soziale Infrastruktur in diesem Stadtteil verbessert werden.



generation.hd

Bürgerentscheid – „Triumph der Bürger“?

So titelte die neueste Presseerklärung des „Bündnis für den Emmertsgrund“ zum Bürgerentscheid. Diese Aussage stürzte mich in einen Zustand der tiefen Verwirrung. Hat hier der Bürger über den „Bürger in mir“ triumphiert, oder über mich als „Bürgervertreter“? Mir wurde klar. In jedem von uns steckt ein Bürger. Diese Rolle tragen wir alle in Heidelberg. Wir sollten uns also darüber im Klaren sein, dass wir uns in dieser Rolle für unsere Stadt engagieren. Daher kann es aus meiner Sicht keinen Triumph der Bürger geben. Denn wir sind alle Bürger dieser Stadt.

„Hier wird Geschichte geschrieben“

Grundsteinlegung für den Neubau der Hochschule für Jüdische Studien

Soviel Prominenz ist nicht alltäglich in Heidelberg: Eine Vielzahl bekannter Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft versammelten sich am vergangenen Freitag in der Altstadt, um in der Hochschule für Jüdische Studien in der Landfriedstraße die Grundsteinlegung für den Neubau des Gebäudes durch Ministerpräsident Günther Oettinger zu feiern.



Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau der Hochschule für Jüdische Studien: (v. l.) Architekt Hansjörg Maier, Rektor Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Ministerpräsident Günther Oettinger und Prof. Dr. Salomon Korn, Vorsitzender des Kuratoriums der Hochschule. Foto: Rothe

Zu den Gästen zählten neben Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und dem Rektor der Universität Heidelberg, Professor Dr. Bernd Eitel, die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, der Verleger Professor Dr. Hubert Burda, Deutsche Bank-Vorstandschef Josef Ackermann, Wissenschaftsminister Professor Dr. Peter Frankenberger, FDP-Generalsekretär Dirk Niebel und MLP-Gründer Manfred Lautenschläger.

Sichtlich begeistert von dem neuen Bauprojekt zeigte sich Charlotte Knobloch bei ihrem Grußwort: „Hier wird heu-

te Geschichte geschrieben“, rief den Gästen und den zahlreichen Journalisten zu. „Von Heidelberg wird die Wissenschaft des Judentums in alle Welt hinausgetragen. Wer hätte nach den Schrecken des NS-Regimes gedacht, dass so etwas in Deutschland noch mal möglich würde?“. Ferner ging sie auf die Besuche von Bundespräsident Horst Köhler und

Bundeskanzlerin Angela Merkel im vergangenen Jahr ein. „Dies unterstreicht die Bedeutung der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg“, so Knobloch.

Ministerpräsident Günther Oettinger wertete den Neubau als klares Bekenntnis zum Standort Heidelberg. „Heidelberg hat sich gegen die anderen

möglichen Standorte Frankfurt und Berlin durchgesetzt. Dies ist eine große Ehre für die Stadt“.

Darauf ging auch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ein. „Wir als Stadt tragen dazu bei, dass die Hochschule für Jüdische Studien hier eine Heimat hat. Unsere Freundschaft mit den Juden wird durch diese Einrichtung vertieft.“

Das neue Gebäude bietet erstmals in der Geschichte der Hochschule einen Ort, an dem Bibliothek, Hörsäle und koschere Mensa sowie die Büros der Dozenten und der Verwaltung unter einem Dach zusammengefasst sind. Bislang sind diese Bereiche an vier verschiedenen Standorten in der Heidelberger Altstadt untergebracht.

Zudem wird in Zukunft auch das Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland im Neubau untergebracht sein. Das Haus in der Landfriedstraße 12

wird sich an den bereits bestehenden Bau im Stil der Gründerzeit aus dem Jahr 1902 anschließen, in dem ein Teil der Hochschule für Jüdische Studien untergebracht ist. Das neu zu bebauende Grundstück besteht zum Teil aus einem ungenutzten, denkmalgeschützten Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert. Dieser ist Teil des ehemaligen Turnierplatzes, der Mitte des 17. Jahrhunderts an dieser Stelle errichtet wurde und vermutlich als Festsaal gedient hat. Durch die Freilegung und Renovierung wird somit alte Bausubstanz in der Altstadt aufgewertet.

Die Baukosten sind mit 4,5 Millionen Euro veranschlagt. Die Finanzierung des Baus wird zu je einem Drittel vom Bund, dem Land Baden-Württemberg und dem Zentralrat der Juden in Baden-Württemberg bereitgestellt. Die Bauherrschaft liegt beim Zentralrat der Juden in Deutschland sowie der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, geplanter Bezugstermin ist Herbst 2009. mas

Der Weg für die Bahnstadt ist frei

Städtebaulicher Vertrag besiegelt – Fortsetzung von Seite 1

Im Januar 2008 hatte die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) – ein Konsortium aus der Sparkasse Heidelberg, der LBBW Immobilien GmbH sowie der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz Heidelberg (GGH) – sechzig Hektar ehemaliger Bahnflächen von dem Bahnamobilienunternehmen aurelis erworben.

Der nun beschlossene Vertrag stellt sicher, dass die Grundstücke gemäß den Zielen und Zwecken der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt, die der Gemeinderat am 30. Januar beschlossen hat, entwickelt werden.

Stadt und Entwicklungsgesellschaft wollen nun den neuen Stadtteil, der im endgültigen Ausbauzustand 2.500 Wohnungen und 7.000 Arbeitsplätze umfassen soll, zügig realisieren. Die EGH-Fläche von 60 Hektar teilt sich zu 15 Hektar in Wohnen, zu 15 Hektar in Gewerbe und sechs Hektar in Mischgebiet sowie 14 Hektar in Grün- und Freiflächen. Der Rest ist für Verkehrsflächen reserviert.

Nach der Unterzeichnung sollen die Arbeiten nun zügig voran getrieben werden: In der zweiten Jahreshälfte soll im Bereich der südöstlich gelegenen Baufelder an der Promenade (Pfaffengrunder Feld) mit den Geländefreilegungsarbeiten begonnen werden, damit im kommenden Herbst die eigentlichen Erschließungsarbeiten starten können. Die ersten Baufelder im Bereich der Wohnterrassen an der Promenade sowie im Bereich des geplanten Fachmarktzentrum an der Eppelheimer Straße sollen bereits Mitte 2009 baureif sein.

In urbanen Stadthäusern und qualitativ hochwertigen Geschosshäusern soll vor allem auch für junge Familien bezahlbarer Wohnraum von deutlich unter 2.500 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche geschaffen werden. Es wird eine Mischung aus Miet- und Eigentumswohnungen bzw. -gebäuden realisiert. Zeitgleich wird in direkter Nachbarschaft durch die EGH eine Kindertagesstätte gebaut. Hinzu kommen eine Schule, Einkaufsmöglichkeiten und ein

Bürgeramt, wobei die EGH im weiteren Verlauf der Stadtentwicklung eine zweite Kindertagesstätte errichten wird.

Am neuen Wissenschaftsstandort rund um die zentrale Grünfläche am Zollhofgarten sollen Forschungseinrichtungen und wissenschaftsnahe Dienstleistungsbetriebe angesiedelt werden. Nahverkehrstechnisch erschlossen wird der neue Stadtteil durch die Verlegung der bestehenden Straßenbahnlinie 22 und die Einrichtung einer Stadtbushaltestelle mit dichtem Haltestellenetz. Die geplante Verlängerung des Querbahnsteiges am Hauptbahnhof soll zusätzlich einen direkten Zugang zum Fernverkehr und der nördlichen Innenstadt herstellen.

Helmut Schleweis, Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg, resümiert: „In den nächsten 15 bis 20 Jahren wird damit auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal ein lebendiges, grünes Stadtquartier mit einer gesunden Nutzungsmischung entstehen.“



Willkommen. Am Montag begann für die neu immatrikulierten Studierenden der Universität ein neuer Lebensabschnitt. Universität und Stadt – am Rednerpult Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner – begrüßten die neuen Studierenden. Alle, die sich in Heidelberg mit erstem Wohnsitz anmelden, dürfen sich auf zahlreiche Vorteile freuen: Informationen zur Vorteilskarte findet man unter www.heidelberg.de oder www.heimvorteil.heidelberg.de. Foto: Rothe

Behindertenbeirat

Premiere: Die Mitglieder des neu eingerichteten Beirates von Menschen mit Behinderungen treffen sich zur konstituierenden Sitzung am Dienstag, 15. April, um 16.30 Uhr, im Neuen Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung steht unter anderem die Wahl des Vorsitzenden. OB Dr. Eckart Würzner wird die elf Mitglieder des Beirates begrüßen. Die Amtszeit der ehrenamtlich tätigen Beiräte ist an die Wahlperiode des Gemein-

derats gekoppelt. Vier öffentliche Sitzungen pro Jahr sind geplant. Jeweils ein Mitglied des Behindertenbeirates soll als beratendes Mitglied im Sozial-, Jugendhilfe- und Bauausschuss vertreten sein. Vorrangiges Ziel des Beirates ist es, den Dialog zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen zu verbessern. Bisher gab es für die rund 16.000 schwerbehinderten Menschen, die in Heidelberg leben, keine kontinuierliche und organisierte kommunale Interessenvertretung.

Farbenprächtiger Kubus

Universitätsklinikum Heidelberg weihte „Angelika-Lautenschläger-Klinik“ ein

In Anwesenheit hoher landespolitischer Prominenz wurde am 31. März der Neubau der „Angelika-Lautenschläger-Klinik“ an das Universitätsklinikum Heidelberg übergeben.

Bei einer Feier mit mehr als 300 Gästen würdigten Ministerpräsident Günther Oettinger und Finanzminister Gerhard Strathaus das architektonisch ansprechende, kindgerecht gestaltete Gebäude sowie das Engagement des Heidelberger Mäzens Manfred Lautenschläger, durch dessen Finanzierungszuschuss von 13,8 Millionen Euro die Errichtung einer neuen Kinderklinik in Heidelberg möglich war.

Die neue Angelika-Lautenschläger-Klinik, benannt nach der Ehefrau des Stifters, wird am 31. Mai bezogen. Sie hat eine Fläche von 7.660 Quadratmetern. Stationen und Ambulanzen sind in einem farbenprächtigen fünfstöckigen Kubus untergebracht, der mit drei Flachbauten verbunden ist, der Eingangshalle, dem Funktionsbau für Diagnostik und den Elternwohnungen, deren Bau durch die Spende des Vereins „Krebskranke Kinder e.V.“ mit rund 1,5 Millionen Euro unterstützt wurde. Das Gebäude wurde vom renommierten Münchner Architektenbüro Nickl + Partner entworfen.



Angelika und Manfred Lautenschläger mit OB Dr. Eckart Würzner vor der neuen Angelika-Lautenschläger-Klinik Foto: Rothe

Von einem „wichtigen Tag im Kinderland Baden-Württemberg“ sprach Ministerpräsident Oettinger und wies darauf hin, dass die Klinik nicht nur den Bedürfnissen der Kinder gerecht werde, sondern auch Forschung und Lehre von hohem Rang ermögliche. Der Bau stärke zudem das Universitätsklinikum Heidelberg als eines der bedeutendsten medizinischen Leistungszentren in Europa.

Nur durch die großzügige Unterstützung von Sponsoren konnte das Universitätsklinikum Heidelberg in den letzten Jahren sein Niveau bei Krankenversorgung und Forschung

ausbauen. Eine persönliche Begegnung sei für sein Engagement ausschlaggebend gewesen, berichtete Manfred Lautenschläger.

Ihn habe die klare Vision und die Leidenschaft des ehemaligen Leitenden Ärztlichen Direktors Professor Eike Martin beeindruckt, der sich vor sechs Jahren an den Heidelberger Mäzen gewandt hatte. Die Initiative sei von seiner Frau Angelika stets aus vollem Herzen unterstützt worden. Lautenschläger, der dem Aufsichtsrat des Universitätsklinikums Heidelberg und dem Universitätsrat angehört, appellierte an die Politik, sich auch künftig durch die Fi-

nanzierung von Klinikbauten in Heidelberg zu engagieren: „Wir halten noch viel exzellente Software in der Heidelberger Kliniklandschaft bereit. Die Hardware sollte folgen.“

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner nannte die Heidelberger Kinderklinik „eine der renommiertesten in ganz Deutschland“. „In der neuen Klinik erwartet die jungen Patienten eine Betreuung nach den neuesten medizintechnischen Standards. Die freundliche parkähnliche Umgebung, in die sich der Klinikneubau einfügt, wird Kindern und Jugendlichen helfen, krankheitsbedingte Tiefpunkte zu überwinden und die Genesung zu fördern“, so der Oberbürgermeister, der sich dem Dank an die Sponsoren anschloss.

Für Rektor Bernhard Eitel ist die Kinderklinik „eine Perle des Neuenheimer Feldes – baulich und medizinisch. Mit dem nächsten Bau, der Frauenklinik – mit Neonatologie und Kinderchirurgie – unmittelbar neben der Kinderklinik, wird noch in diesem Jahr begonnen. Professor Dr. J. Rüdiger Siewert, Leitender Ärztlicher Direktor, sprach die Erwartung aus, dass durch den Neubau der Chirurgischen Klinik der Klinikring in den nächsten Jahren geschlossen werden kann.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiser-



neuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum gesperrt; Umleitung über Römerstraße (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Empfohlene Umleitung über B 37 ab Karlstor. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Bushaltestelle zum Hölderlin-Gymnasium verlegt. Vorübergehende Fahrbahneinengung in der Plöck. Radfahrer in Richtung Westen müssen aufgrund der geringen Fahrbahnbreite absteigen. Nach Ende der Bohrpfahlarbeiten an der Plöck wieder Freigabe für den Radverkehr in beide Richtungen.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Lutherstraße und Werderstraße sowie zwischen Keplerstraße und Quinckestraße gesperrt.

Hirtenau: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.

Johanniterstraße: Wegen Kanalarbeiten und Erneuerung der Wasser- und Gasleitungen gesperrt; örtliche Umleitung.

Odenwaldstraße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Hagellachstraße und Hardtstraße gesperrt; örtliche Umleitung.

Wieblinger Weg: Wegen Kanalarbeiten zwischen dem Parkplatz der Mormonenkirche und den ehemaligen Heinsteinwerken gesperrt. Die Zufahrt zum Bürogebäude erfolgt über Ochsenkopf/Wieblinger Weg, die Zufahrt zur International School und zum Kirchenparkplatz über Bergheim/Wieblinger Weg.

Wer am **Innenhofwettbewerb** teilnehmen möchte, wendet sich unter Angabe von Adresse und Telefonnummer schriftlich oder per E-Mail an das Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg, Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg, Telefon: 06221/5823000, Fax 06221/5823900, E-Mail: stadtplanung@heidelberg.de. Die vollständigen Teilnahmebedingungen sind unter www.heidelberg.de/innenhofwettbewerb zu finden.

„Den Hof neu entdecken“

Stadt Heidelberg schreibt Innenhof-Wettbewerb aus

Ein schöner Innenhof, der zum Verweilen einlädt, kann ein Ort der Begegnung zwischen Generationen und Kulturen sein. Die Stadt Heidelberg möchte die Nutzung der Innenhöfe stärken und lädt deshalb zu einem Innenhof-Wettbewerb ein. Ausgezeichnet werden gut gestaltete Innenhöfe, die einen besonderen Beitrag zur Begegnung der Generationen leisten.

Der Wettbewerb soll an besonders gelungenen Beispielen zeigen, wie man die Verbesserung des eigenen Wohnumfeldes selbst in die Hand nehmen kann und dadurch für die Bewohnerinnen und Bewohner neue Freiräume entstehen. Die besten Wettbewerbsbeiträge werden prämiert und öffentlich vorgestellt. Das Preisgeld beträgt insgesamt 15.000 Euro,

davon entfallen 3.000 Euro auf den ersten Preis, 2.000 Euro auf

den zweiten Preis und 1.000 Euro auf den dritten Preis. Als „besondere Anerkennung“ winken 500 Euro, als „Anerkennung“ 250 Euro. Die Preise können mehrfach vergeben werden.



Mitmachen können alle Eigentümer, Mieter, Organisationen, Vereine, Gesellschaften oder Firmen, die einen Hof begrünt haben, ihn pflegen, betreuen oder nutzen. Freiräume innerhalb geschlossener Blockrandbebauung gelten als Innenhöfe. Es muss mindestens

eine einseitige Nachbarbebauung in Grenznähe oder ein entsprechendes Hinterhaus vorhanden sein. Diese Bebauung kann auch aus Wirtschaftsgebäuden, Werkstätten oder hohen Mauern bestehen. Die gesamte Fläche muss für alle Anwohner zugänglich und nutzbar sein. Teilbereiche können durch Einrichtungen und Gestaltung für besondere Zwecke nutzbar sein; beispielsweise Kinderspielfeld, Sitzplatz, Mietergärten oder ähnliches.

Der Anmeldungen sollen fünf bis zehn aussagekräftige Fotografien der gestalteten Innenhöfe beigefügt sein. Wünschenswert – aber nicht Bedingung – ist eine Fotografie des Zustandes vor der Umgestaltung. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2008.

Zooschule ist umgezogen

Größere Räume in der ehemaligen Gaststätte des Zoos sind jetzt „Klassenzimmer“

Die Heidelberger Zooschule hat neue Räumlichkeiten in der ehemaligen Gaststätte des Tiergartens bezogen.

Hier gibt es neben einem frisch renovierten Unterrichtsraum im Stil eines Klassenzimmers auch einen Ausstellungsraum mit Schautafeln und Exponaten, wie beispielsweise den Nachbildungen von Skelettknochen der Tiere sowie einen kleinen Küchenraum.

Künftig werden hier 30 bis 35 „Info-Ranger“ Kinder aus der Rhein-Neckar-Region betreuen und unterrichten. Die Zahl der betreuten Kinder ist mittlerweile auf über 15.000 pro Jahr angestiegen, weswegen ein größerer Unterrichtsraum nötig wurde. Auch eine internationale Würdigung hat die Zooschule bereits erhalten: Sie wurde als offizielles Projekt der Weltdekade 2008/2009 von der UNESCO ausgezeichnet.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner eröffnete das neue Domizil der Zooschule am 1. April im Beisein des Vorsitzenden der Initiative Zooerlebnis, Prof. Dr.



Große Freude bei allen Beteiligten über das neue Domizil der Zooschule
Foto: Kresin

Klaus Wayß, und Beiratsmitglied Gerda Tschira. „Der Heidelberger Zoo hat ein Alleinstellungsmerkmal in der Metropolregion Rhein-Neckar“, freute sich Dr. Gerner, „er ist ein wichtiger außerschulischer Lernort und eine gute Einrichtung der kulturellen Bildung, die allen Schülern offen steht.“

Gerda Tschiraließ die Bauarbeiten Revue passieren. „Alle am Projekt beteiligten Personen haben für ihre Arbeit die Bür-

germedaillerverdient“, lobte sie. Die Kinder helfen laut Tschira auch außerhalb der Zooschule, beispielsweise beim Bau von Nistkästen. „Als ich von diesem Projekt erfahren habe, bin ich spontan Mitglied geworden.“

Gleich doppelten Grund zu Freude gab es für den Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann: Er hatte an diesem Tag sein zehnjähriges Dienstjubiläum im Tiergarten. mas

Aktionstag Kurpfälzer Erden

Zum Kurpfälzer Erden- und Gartentag lädt das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Stadt Heidelberg am Samstag, 12. April, ins Kompostwerk Wieblingen, Mittelgewannweg 2a, ein.

Unter dem Motto „Machen Sie Ihren grünen Daumen fit“ können sich Hobbygärtner/innen von 8 bis 16 Uhr umfassend zu allen gärtnerischen Fragen beraten lassen und das breite Erden-Sortiment kennen lernen. Bürgermeister Wolfgang Erichson, Leiter des Dezernats für Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste, begrüßt die Besucher/innen des Aktionstags um 12 Uhr im Kompostwerk.

Ein besonderes Angebot ist der Bodenschnelltest, der über den Zustand des Gartenbodens Auskunft gibt. Für den Test müssen Interessierte eine frische Probe des Gartenbodens mitbringen. Ergänzend zur Auswertung gibt es eine Empfehlung für den sachgerechten Einsatz von Kompost oder anderen Düngemitteln.

Der Aktionstag bietet zudem ein buntes Programm für die ganze Familie: Kleine und große Nachwuchsgärtner/innen können sich im Eintopfen von Jungpflanzen üben und diese mit nach Hause

nehmen. Weitere Attraktionen sind die Fahrt mit einem Feuerwehrauto, Minibagger, an denen die Besucher/innen ihr Geschick testen können und der Blick auf Wieblingen von oben, den ein Hubsteiger ermöglicht.

Bei Gewinnspielen locken tolle Preise: ein Wochenende für zwei Personen im Landhaus Oberdiehlbach, Eintrittskarten für die Landesgartenschau in Bad Rappenau, Pflanzen und vieles mehr. Das Kompostwerk in Wieblingen bietet eine breite Palette Blumenerden an, die auf Basis von gütegesichertem Kompost hergestellt wurden und den regionalen Stoffkreislauf schließen: Die Bioabfälle der Heidelberger Haushalte werden hier zu hochwertigem Kompost verarbeitet, der anschließend als fertige Erden wieder im Garten verwendet wird.

Vom 12. bis 26. April gibt es auf einige Produkte aus dem Erden-Sortiment Sonderpreise. Weitere Termine für die Erdenberatung und den Bodenschnelltest sind am Samstag, 19. April, von 14 bis 18 Uhr beim Abschlussfest der stadtweiten Frühjahrsputz-Aktion auf dem Universitätsplatz sowie am Samstag, 26. April, von 8 bis 15 Uhr auf dem Geranienmarkt Recyclinghof Am Oftersheimer Weg.

Die Stadt wird glänzen Lerne lieber ungewöhnlich

Frühjahrsputz vom 12. bis 19. April – Anmeldung unter 58-29999

Girls' und Boys' Day 2008 am 24. April bei der Stadt Heidelberg

Gemeinsam für ein sauberes Heidelberg: Vom 12. bis 19. April sind Bürgerinnen und Bürger, Schulen, Kindertagesstätten, Ämter, Betriebe, Gruppen und Vereine aufgerufen, sich an der Frühjahrsputz-Aktion der Stadt Heidelberg zu beteiligen.

Dies ist beim Frühjahrsputz 2008 an ganz bestimmten Wochentagen möglich, denn jeder Tag der Woche steht unter einem bestimmten Motto, zum Beispiel „Tag der Familien“ (Sonntag, 13. April), Tag der Kindergärten (Montag, 14. April), Tag der Behörden und Firmen (Dienstag, 15. April), „Tag der Schulen“ (Mittwoch, 16. April), Tag der Stadtteilvereine (Donnerstag, 17. April), Tag der Sport- und Freizeitvereine (Freitag, 18. April).

Zur Auftaktveranstaltung auf dem Bismarckplatz am 12. April und zum Abschlussfest auf dem Universitätsplatz am 19. April sind alle Helfer/innen herzlich eingeladen. Al-

le, die mit angepackt haben, erhalten auf dem Abschlussfest als Dankeschön fürs Mitmachen ein kleines Geschenk und nehmen an einer Verlosung teil. Die Preise, gespendet von Heidelberger Firmen, werden unter den Anwesenden verlost. Zu gewinnen gibt es unter anderem 200 Euro und tolle Sachpreise.

Mitmachen ist ganz einfach: Interessierte melden sich beim Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung unter Telefon 58-29999 (montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr; freitags von 8 bis 13 Uhr), per E-Mail unter fruehjahrsputz@heidelberg.de oder bei einem der Bürgerämter an. Die Stadt stellt die notwendige Ausrüstung und entsorgt die gesammelten Abfälle kostenlos.

Weitere Informationen gibt es in einem Faltblatt, das in den Bürgerämtern, Schulen und der Stadtbibliothek ausliegt sowie im Internet unter www.heidelberg.de/fruehjahrsputz.

Mädchen als Feuerwehrfrau, Jungen als Sekretär: Am 24. April laden die Stadt, viele Firmen und soziale Einrichtungen Mädchen und Jungen dazu ein, traditionell vom jeweils anderen Geschlecht dominierte Berufe kennen zu lernen.



Rollenwechsel beim Reifentausch Foto: Stadt Heidelberg

Insgesamt gibt es in Heidelberg 345 Plätze. Ziel ist es, 10- bis 14-Jährige auf interessante und oft unbekanntere Berufe aufmerksam zu machen. Unter der Federführung des Amtes für Chancengleichheit bieten zwölf städtische Ämter Plätze an, erstmals auch für Mädchen mit Behinderung. Mit Unterstützung des Bi-BeZ konnten zudem bei Heidelberger Firmen und Institutionen Plätze für Behinderte organisiert werden.

Zum Schnuppern sind Mädchen beim Amt für Abfallwirtschaft

und Stadtreinigung, dem Bürgeramt, der Feuerwehr, dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, dem Landschafts- und Forstamt, dem Personal- und Organisationsamt, dem Stadtarchiv, den Städtischen Bühnen, dem Technischen Bürgeramt und dem Vermessungsamt eingeladen; Jungen beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz, dem Bürgeramt (Ausländer-/Migrationsangelegenheiten), dem Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund, bei verschiedenen Kindertagesstätten des Kinder- und Jugendamts, dem Landschafts- und Forstamt, den Städtischen Bühnen, dem Standesamt und dem Technischen Bürgeramt.

Zum Abschlussfest mit Comedy-Show sind die Teilnehmer/innen ins Haus der Jugend eingeladen. Infos: www.heidelberg.de/girlsundboysday und im Amt für Chancengleichheit bei Susanne Fiek, Telefon 58-15530, E-Mail: Susanne.Fiek@Heidelberg.de.

Clever waschen – Für eine saubere Umwelt

In Bezug auf den Energieverbrauch ist waschen nicht gleich waschen. Wer seine Waschmaschine richtig nutzt, kann dadurch viel Energie sparen.



Durch cleveres Waschen lässt sich effektiv Geld sparen

Vor allem Waschgänge bei 90 Grad verbrauchen enorm viel Energie. Generell steigt mit der Höhe der Waschtemperatur

geringerer Temperatur voll entfalten, laut Experten verzichtet werden. Er bietet weder aus hygienischen noch aus Gründen



Saubere Wäsche für eine saubere Umwelt - Waschtipps von den Heidelberger Stadtwerken

nämlich auch der Stromverbrauch. Auf den Kochwaschgang kann dabei aufgrund der heutigen modernen Waschmittel, die ihre Wirkung auch bei

der besseren Waschwirkung besondere Vorteile. Bei hartnäckiger Verschmutzung empfiehlt sich eine Waschtemperatur von 60 Grad.

Einsparpotenziale ergeben sich vor allem durch die Reduzierung der Waschtemperatur. Bei einer 40 Grad Wäsche spart man gegenüber einer 60 Grad Wäsche die Hälfte an Strom. Bei einer 30 Grad Wäsche benötigt man demgegenüber sogar nur ein Drittel des Stroms. Hat die Waschmaschine ein Energiesparprogramm, sollte dieses genutzt werden. Energiesparprogramme sparen Strom, indem die Waschttemperaturen gesenkt und durch längere Einwirkzeiten ausgeglichen werden. Dies verlängert zwar den Waschvorgang, hilft aber gleichzeitig Energie und Wasser einzusparen.

Die Vorwäsche sollte prinzipiell nur bei stark verschmutzter Wäsche verwendet werden, ansonsten ist sie nicht sinnvoll. Zum effizienten Betrieb einer Waschmaschine gehört es auch, die Waschtrommel voll zu beladen. Die bei vielen Waschmaschinen vorhandene Programmfunktion „1/2“ reduziert bei halber Beladung zwar den Wasser- und Energieverbrauch, jedoch nicht um die Hälfte. Wer sparen will, sollte deshalb mit halben Portionen äußerst sparsam sein. Gleiches gilt für moderne Waschmaschinen mit „Fuzzy-Logic“. Auch wenn hierbei automatisch ermittelt wird, wie viel Wasser zugeführt werden muss, ist eine volle Beladung der Maschine am energieeffizientesten.

Der Anschluss einer Waschmaschine sollte außerdem nicht ohne Prüfung an einer Warmwasserleitung vorgenommen werden. Für einen Warmwasseranschluss benötigt man vor allem eine geeignete Waschmaschine, die über zwei Wasserzuleitungen verfügt, oder aber ein Vorschaltgerät, das die Mischung von kaltem und warmem Wasser übernimmt. Darüber hinaus ist ein Warmwasseranschluss nur dann sinnvoll, wenn die Aufbereitung des Wassers besonders energieeffizient erfolgt, zum Beispiel mit einer Solaranlage oder durch Fernwärme.

Bei der Anschaffung eines neuen Gerätes sollte man auf das Energieeffizienzlabel achten. Dieses kann als erste Orientierungshilfe dienen. Die Energieeffizienz wird von „A“ bis „G“ ausgewiesen, wobei „A“ für einen niedrigen und „G“ für einen hohen Stromverbrauch steht. Aber auch Maschinen mit dem effizientesten Label „A“ unterscheiden sich zum Teil noch in Strom- und Wasserverbrauchsmenge.

Deswegen sollte man auf die genauen Verbrauchszahlen achten. Waschmaschinen neuester Bauart verbrauchen im Vergleich zu Geräten von 1990 etwa 40 Prozent weniger Strom und bis zu 60 Prozent weniger Wasser. Die Neuanschaffung eines Gerätes empfiehlt sich somit auch, wenn das alte Gerät noch funktionstüchtig ist.

Außerdem sollte man die Waschmaschine auf den entsprechenden Wasserhärtebereich einstellen und die Dosierungsvorschläge auf den Waschmittelpackungen beachten. So ist eine optimale Abstimmung auf die individuelle Wäsche möglich.

Den Wasserhärtebereich ihres Anschlusses können sie bei den Heidelberger Stadtwerken unter der Telefonnummer 06221/513-2149 erfahren.

Weitere Tipps zu Waschmaschine und Trockner

Was Sie weiterhin bei Waschmaschine und auch beim Trockner beachten sollten, können Sie in unserer Broschüre „Waschmaschine und Trockner“ nachlesen. Hier erfahren Sie zum Beispiel interessantes über Funktionsweise und Sicherheit der Geräte.

Die Broschüre können Sie kostenlos bei den Heidelberger Stadtwerken unter der Telefonnummer 06221/513-2149 bestellen.

Versand so lange der Vorrat reicht.



Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Stadt Heidelberg

Zum neuen Kindergartenjahr sind im **Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten**, Schulkindergarten für Sprachbehinderte, noch Stellen für

Praktikantinnen/ Praktikanten

zu besetzen.

Wenn Sie Interesse und Freude am Umgang mit Kindern haben, stellen wir Ihnen bei einem Einsatz im Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten ein abwechslungsreiches Praktikum in Aussicht.

Wir gewähren eine angemessene Praktikantenvergütung und mit unserem Job-Ticket können Sie Ihren Arbeitsplatz kostengünstig und umweltfreundlich aus dem gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar erreichen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte **bis spätestens 26. Mai 2008 telefonisch unter 06221 393610 (Frau König)**.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Schul- bzw. Ausbildungszeugnisse) senden Sie dann an

**Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten
Schulkindergarten für Sprachbehinderte
Kolbenzeil 7-9
69126 Heidelberg**

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung des Bebauungsplans Rohrbach – Nahversorgungszentrum Sickingenstraße / Felix-Wankel-Straße und Wohnbebauung im Bereich Fabrikstraße / Brechtelstraße

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 03.04.2008 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für die Bereiche Sickingenstraße/Felix-Wankel-Straße und Fabrikstraße/Brechtelstraße in Heidelberg-Rohrbach einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Ziele der Planung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung eines qualitativ hochwertigen Einzelhandelsangebots und für die Errichtung von Wohnungen geschaffen werden.

Heidelberg, 04.04.2008

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierungsarbeiten in der Johannes-Gutenberg-Schule, Mannheimer Straße 21, 69115 Heidelberg

1. Rollladenarbeiten, Sonnenschutzanlagen

Außenjalousette Alu, 80 mm, Abmessung 2.950 x 2.520 mm incl. Elektroantrieb, Steuergerät und Schüsselschalter liefern und montieren 1 Stck
Vorhandene beschädigte Bespannungen demontieren, neue Stoffbezüge nach Maß fertigen, liefern und montieren:
Abmessungen ca. 2.600 x 2.100 mm 64 Stck
Abmessungen ca. 1.500 x 3.000 mm 4 Stck

Ausführung: Ende Juli bis August 2008
Eröffnung: 06.05.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

2. Trockenbauarbeiten, Abgehängte Akustikdecken

Ausbau und Entsorgung vorhandener Alu-Paneel-Decken ca. 420 m²
Neue Metall-Kassettendecken microperforiert, 625 x 625 mm montieren ca. 100 m²
Neue Mineralfaser Akustikdecken, 625 x 625 mm ca. 320 m²

Ausführung: Ende Juli bis August 2008
Eröffnung: 06.05.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

3. Bodenbelagsarbeiten

Ausbau und Entsorgung vorhandener Bodenbeläge aus PVC ca. 650 m²
Untergrundvorbereitung für neue Bodenbeläge ca. 650 m²
Neuverlegung Bodenbelag aus Linoleum, 3,2 mm incl. Nebenarbeiten ca. 650 m²

Ausführung: August 2008
Eröffnung: 06.05.2008, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 14.04.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **06.06.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Errichtung eines Bistros für das Helmholtz-Gymnasium, Rohrbacher Str. 102, 69126 Heidelberg

Trockenbauarbeiten – Abgehängte Decken

Diverse Vorarbeiten, z.B. Abnahme Thermohaut ca. 120 m²
Montage von akustisch wirksamen Deckenabhängungen ca. 165 m²
Montage von Gipskartonständerwänden ca. 60 m²

Ausführung: Juni 2008
Eröffnung: 06.05.2008, 11.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 14.04.2008** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **06.06.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOL

STADT HEIDELBERG vertreten durch GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Auslagerung der Kindertagesstätte Vangerowstraße in eine Containeranlage in der Römerstraße 87, 69115 Heidelberg

Containeranlage:

als Mietcontaineranlage für eine Kindertagesstätte/-krippe Nutzfläche ca. 520 qm
Anzahl der Containermodule ca. 38 Stück
Standzeit ca. 15 Monate

Ausführung: Juni/Juli 2008
Eröffnung: 30.04.2008, 11. Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 14.04.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen

werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **05.06.2008**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Kulturausschuss

Einladung zur Sitzung des Kulturausschusses am **Donnerstag, 10.04.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Abschlussbericht von päd-aktiv e.V. über die Betreuungsangebote für Schulkinder im Rahmen der Verlässlichen Grundschule im Schuljahr 2006/2007 – Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung; hier: Frau Susanne Meyer und Frau Ute Salize, Vertreterinnen von päd-aktiv e.V.

1.1 „Verlässliche Grundschule“ Außer-schulisches Betreuungsangebot für Grund-schulkinder in Heidelberg; Jahresbericht für das Schuljahr 2006/2007

2. Schulbericht 2007/2008 – Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Schul-amtsdirektor Stephan Brühl, Staatliches Schulamt für den Stadtkreis Heidelberg

2.1 Schulbericht 2007/2008 – Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung; hier: Herr Norbert Theobald, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtelternbeirates oder Stellvertretung

2.2 Schulbericht 2007/2008

3. Einrichtung eines dreijährigen Berufskollegs Grafik und Design an der Johannes-Gutenberg-Schule zum Schuljahr 2008/2009

4. Zusammenlegung der Staatlichen Schulämter – Konsequenzen für Heidelberg (Antrag 0017/2008/AN der SPD vom 28.03.2008)

4.1 Zusammenlegung der Staatlichen Schulämter – Konsequenzen für Heidelberg

5. Nutzung der Thingstätte

6. Heidelberg Ticketing (Antrag 0099/2007/AN von GAL-Grüne, FDP vom 05.12.2007)

6.1 Heidelberg Ticketing

7. Bericht „Kultur in den Heidelberger Stadtteilen“

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden vier vertrauliche Tagesordnungspunkte beraten.

Beirat von Menschen mit Behinderungen

Einladung zur **konstituierenden Sitzung** des Beirates von Menschen mit Behinderungen am **Dienstag, 15.04.2008, um 16.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Würzner

2. Verpflichtung

3. Wahl der/des Vorsitzenden

4. Wahl der/des stellvertr. Vorsitzenden

5. Wahl der beratenden Mitglieder in den Ausschüssen

5.1 Wahl des Mitglieds und dessen Stellvertreter/in in den Jugendhilfeausschuss

5.2 Wahl des Mitglieds und dessen Stellvertreter/in in den Sozialausschuss

5.3 Wahl des Mitglieds und dessen Stellvertreter/in in den Bauausschuss

6. Arbeitsschwerpunkte und Terminplanung 2008

7. Gewährung eines Zuschusses zu den Tagen der Menschen mit Behinderungen in Heidelberg Ende April/Anfang Mai 2008

8. Verschiedenes

Jugendhilfeausschuss

Einladung zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Dienstag, 15.04.2008, um 18.30 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen – Anhörung von Betroffenen gemäß § 33 Absatz 4 Gemeindeordnung; hier: Frau Dr. Britta von Schubert, Leiterin der Koordinierungsstelle

1.1 Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen

2. Örtliche Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 01.09.08 bis 31.08.09

3. 1) Gutscheine für Betreuungsangebote für Heidelberger Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege – Erfahrungsbericht
2) Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen freier Träger

4. prognos-Familienatlas 2007 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

5. „Verlässliche Grundschule“, Außer-schulisches Betreuungsangebot für Grund-schulkinder in Heidelberg – Jahresbericht für das Schuljahr 2006/2007

6. Modellprojekt „Elternberatung an Kindertagesstätten“

In der nicht öffentlichen Sitzung werden folgende Themen beraten:

1. Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung der Mobilen Jugendarbeit Kirchheim

2. Förderung von Kindern in Tagespflege

3. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken: Stadtteil Neuenheim

4. Arbeitsüberblick

Bezirksbeirat Altstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am **Dienstag, 15.04.2008, um 18.00 Uhr, Kleiner Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Busandienung des Universitätsplatzes während des Weihnachtsmarktes

2. Altstadt-Straßen: Gestaltungsgrundsätze für die südliche Altstadt

3. Beleuchtungskonzept Altstadt

4. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Bebauungsplan Östliche Altstadt zur Regelung der Zulässigkeit von Schank- und Speisewirtschaften; hier:
- Zustimmung zum Bebauungsplanorentwurf
- Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Altstadt-Schlosshotel“; hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung

3. Verschiedenes

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 16.04.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Einrichtung eines dreijährigen Berufskollegs Grafik und Design an der Johannes-Gutenberg-Schule zum Schuljahr 2008/2009

2. Bericht „Kultur in den Heidelberger Stadtteilen“

3. Nutzung der Thingstätte

4. Gewährung eines Zuschusses zur Durchführung der Mobilen Jugendarbeit in Kirchheim

5. Förderung von Kindern in Tagespflege

6. Modellprojekt „Elternberatung an Kindertagesstätten“

7. Umsetzung Energieeinsparverordnung (Antrag 0102/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd., BL vom 21.12.2007)

8. Natürlich Heidelberg

9. Vorbereitung von Straßengrunderneuerungen; hier: außerplanmäßige Mittelbereitstellungen

a.) zur Wiederherstellung der Ezanvillestraße in Höhe von 53.500 €, b.) zum Grundausbau des Schmeilweges in Höhe von 40.000 €, c.) zur Wiederherstellung des Apfelskopfweges in Höhe von 37.000 €

10. Sanierung der offenen Fahrzeugunterstände auf dem Gelände des Zentralbetriebshofes – Maßnahmegenehmigung

11. Busandienung des Universitätsplatzes während des Weihnachtsmarktes

12. Überörtliche Prüfung der Stiftungen für die Haushaltsjahre 2001-2006 - Allgemeiner und Landfriedricher Unterstützungsfonds - Stadt-Heidelberg-Stiftung - Stadt-Kumamoto-Stiftung

13. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

14. Bürgschaft für ein Darlehen an die pro... Wohngenossenschaft eG in Höhe von 345.000 €

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Kongresshaus Stadthalle Heidelberg Brandschutzmaßnahmen

2. Weiterführung des Projektes „Koordinierte verkehrshabhängige Lichtsignalsteuerung im Streckenzug der Berliner Straße zwischen Hauptbahnhof und der Straße im Neuenheimer Feld“ – Ausführungsgenehmigung

3. Stadt am Fluss – „Sommer am Fluss“

4. Bahnstadt Heidelberg: Bekanntmachung der Ausschreibung eines Treuhänders

5. Ende der Freistellung von öffentlich geförderten Wohnungen im Stadtteil Emmertsgrund

6. Einrichtung eines Sonderfonds für die Baumaßnahme Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz

7. Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Ziegelhausen – Wahl des Abteilungskommandanten und seines Stellvertreters

8. Kinderbeauftragte in Neuenheim

9. Bestellung eines nichtgemeinderätlichen beratenden Mitglieds in den Sportausschuss und Berufung eines ordentlichen Mitglieds in die Gesellschafterversammlung der Tiergarten Heidelberg gGmbH

10. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

11. Stiftung Jugend und Wissenschaft Heidelberg gGmbH – Aufnahme der Pädagogischen Hochschule Heidelberg als Mitgesellschafterin

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden außerdem fünf weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte beraten.

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 18. April, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 12.686 eingetragenen Grundbesitz:

a) Flurstück-Nummer 26798, Gebäude- und Freifläche, 2,17 a, Botheplatz 12

b) 1/86 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26805, Verkehrsfläche, 16,72 a, Botheplatz

c) 1/86 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26782, Verkehrsfläche, 3,02 a, Botheplatz

d) 1/86 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26749, Verkehrsfläche, 1,45 a, Botheplatz

e) 1/86 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26791, Verkehrsfläche, 3,22 a, Botheplatz

f) 1/86 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26732, Verkehrsfläche, 0,75 a, Botheplatz

g) 1/86 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26806, Verkehrsfläche, 16,72 a, Botheplatz

h) 1/86 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26805, Erholungsfläche, 4,18 a, Botheplatz

i) 1/86 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 26731/1, Gebäude- und Freifläche, 0,08 a, Bothestraße

j) 1/12 Miteigentumsanteil an dem Grund-

stück Flurstück-Nummer 26804, Verkehrsfläche, 0,66 a, Bothestraße (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Emmertsgrund, Reihenmittelhaus, 2-gesch., ca. 114 m², Bj. 1980, Garage, selbst genutzt) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. (Geschäftszeichen 50 K 221/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 16. Mai, 8.30 Uhr**, in Amtsgericht Heidelberg, Zimmer 1024 im EG Gebäude 1 (Staatsanwaltschaft), Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nr. 3.441 eingetragenen Grundbesitz: 300/100.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst-Nr. 26502, Gebäude- und Freifläche, 202,02 a, Mombertplatz 23-35, 60-84, Mombertstraße 7-21, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 41 bezeichneten Wohneinheit sowie Kellerraum und Garage im Gebäude Mombertplatz 25. (Alle Angaben in Klammern ohne Gewähr: Emmertsgrund, Eigentumswohnung in einer Wohnanlage mit 55 Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad, WC, Diele, Loggia, ca. 92,9 m², EG, vermietet) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer, Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 85.000,- Euro (Geschäftszeichen 50 K 132/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

Aus dem Gemeinderat

Baugruppen

Der Gemeinderat beschloss einstimmig das Konzept zur Unterstützung von Baugruppen in Heidelberg. Danach finden Bauwillige im Technischen Bürgeramt eine Plattform zur Kommunikation mit allen Entscheidungsträgern und Marktakteuren, wodurch ein vielfältiges, individuelles und oft auch kostensparendes Bauen und Wohnen ermöglicht werden soll. Außerdem stimmte der Gemeinderat der Festlegung des Einstandwertes i.H. von 430 Euro/qm für Geschosswohnungsbaufächen im Schollengewann Teil Nord zu, der aus rechtlichen Gründen für die Baugruppe eco:scholle nicht reduziert werden kann. (Gemeinderat am 3. April)

Nahversorgungszentrum

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Aufstellung des Bebauungsplans „Rohrbach – Nahversorgungszentrum Sickingenstraße/Felix-Wankel-Straße und Wohnbebauung im Bereich Fabrikstraße/Brechtelstraße“. Die Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses steht auf Seite 7 dieser Ausgabe. (Gemeinderat am 3. April)

Vergaberechtliche Anforderungen

Der Gemeinderat nahm eine ausführliche Information über die vergaberechtlichen Anforderungen bei städtebaulichen Verträgen und Grund-

stücksverkäufen entgegen, die sich aus einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs („Stadt-Roanne-Urteil“) ergeben. (Gemeinderat am 3. April)

Linienbündelung

Als der Gemeinderat im Dezember 2005 die Bündelung „Stadtverkehr Heidelberg“ und „Heidelberg Ost“ der Buslinien festlegte, waren die fünf Moonliner-Linien nicht eingeschlossen. Einstimmig beschloss der Gemeinderat jetzt, den damaligen Beschluss zu ändern, die Moonliner-Linien 1-5 in das Linienbündel „Stadtverkehr Heidelberg“ aufzunehmen den Nahverkehrsplan der Stadt Heidelberg entsprechend zu ergänzen. (Gemeinderat am 3. April)

Fuß- und Radwegbrücke

Mit 27 gegen acht Stimmen beschloss der Gemeinderat, unverzüglich die Entwurfsplanung für die Fuß- und Radwegbrücke Rohrbach-Kirchheim auf der Grundlage des Wettbewerbsergebnisses (s. STADTBLATT vom 14. November 2007) zu erarbeiten und das Zuschussverfahren einzuleiten und stellte dafür 100.000 Euro überplanmäßig bereit. (Gemeinderat am 3. April)

Altpapier

Der Gemeinderat stimmte einhellig der Beteiligung der Stadt Heidelberg an einer Einkaufs-

gemeinschaft zur Verwertung des Altpapiers zu. Dadurch kann auf eine eigene europaweite Ausschreibung verzichtet werden. (Gemeinderat am 3. April)

Neuer Vertrag

Über die Sozialarbeit im Wohngebiet Mörgelgewann/Kirchheimer Weg besteht seit 1999 ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt und dem Caritasverband Heidelberg. Dieser wurde jetzt auf Wunsch des Caritasverbandes geändert. Der Gemeinderat stimmte dem neuen Kooperationsvertrag einhellig zu. (Gemeinderat am 3. April)

Wege auf dem Schulgelände

Eine ausführliche Information über die Raumsituation und Gebäudebelegung der Willy-Hellpach-Schule und Julius-Springer-Schule sowie über die sich daraus ergebenden Wegebeziehungen – zum Beispiel Schulhofquerung der Pestalozzi-Grundschule – nahm der Gemeinderat entgegen. Darin heißt es, eine Änderung der Wegebeziehungen ohne teilweise Abdeckung des Raumbedarfs der beiden kaufmännischen Berufsschulen auf dem Schulgelände und ohne Aufgabe des Standorts „Alte Hotelfachschule“ sei nur schwer möglich. (Gemeinderat am 3. April)

Heidelberg-Pass

Der Heidelberg-Pass (früher Familienpass) bietet Menschen und Familien bis zu einer bestimmten Einkommensgrenze die Möglichkeit, kostenpflichtige Leistungen vergünstigt oder unentgeltlich in Anspruch zu nehmen. Der Gemeinderat wurde jetzt darüber informiert, dass der Heidelberg-Pass auch wohnsitzlosen Menschen zur Verfügung steht, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Heidelberg haben. Sie können sich über den katholischen Verein soziale Dienste (SKM) unter dessen Anschrift vorübergehend in Heidelberg anmelden. (Gemeinderat am 3. April)

Aktive Beschäftigungspolitik

Im Rahmen des Programms Aktive Beschäftigungspolitik hat die Stadt Heidelberg bis Jahresende 2007 Aufträge für Projekte im sozialen und bürgerschaftlichen Bereich im Gesamtvolumen von rund 1,3 Millionen Euro nach öffentlichen und beschränkten Ausschreibungen beziehungsweise freihändig vergeben. Davon fast 1,1 Millionen Euro an die Heidelberger Dienste, 106.065 Euro an die ifa, 47.714 Euro an „Die Werkstatt“ und 48.850 Euro an die Firma Hach. Der Gemeinderat nahm diese Information der Stadtverwaltung zur Kenntnis. (Gemeinderat am 3. April)

Eine-Welt-Partnerschaft

Unter dem Titel Eine-Welt-Partnerschaft hat der Gemeinderat – wie zuvor schon der Ausländerrat/Migrationsrat und der Haupt- und Finanzausschuss – einen Bericht der Verwaltung über die beim Agenda-Büro liegende Zusammenarbeit mit Städten und Regionen in Entwicklungsländern, insbesondere mit Dekamhare (Eritrea), Heidelberg (Südafrika) sowie dem Distrikt Gisagara und der Stadt Butare in Ruanda zur Kenntnis genommen. (Gemeinderat am 3. April)

Berufskolleg

Einhellig hat der Jugendgemeinderat der Einrichtung eines dreijährigen Berufskollegs Grafik und Design an der Johannes-Gutenberg-Schule zum Schuljahr 2008/2009 zugestimmt. (Jugendgemeinderat am 1. April)

Soccer-Night

Am 31. Mai soll in der SoccArena Kirchheim wieder eine Soccer-Night stattfinden. Der Jugendgemeinderat möchte das Hallenfußballturnier zusammen mit der SoccArena und dem Sportkreis Heidelberg ausrichten. Dafür sollen 2.000 Euro aus dem Budget des Jugendgemeinderates zur Verfügung gestellt werden. Das beschlossen die Mitglieder des Jugendgemeinderat einstimmig. (Jugendgemeinderat am 1. April)

Wichtiges in Kürze

Aktionstag demografischer Wandel

Vom 20. bis 26. April widmet sich die ARD dem Thema „Mehr Zeit zu leben – Chancen einer alternden Gesellschaft“. Zum Auftakt gibt es einen deutschlandweiten Aktionstag am Samstag, 19. April, bei dem sich auch Heidelberg mit Ideen und Projekten vorstellt. Von 11 bis 17 Uhr lädt die Stadt zu einem Info- und Mitmachmarkt sowie zu Vorträgen und Vorführungen ins Rathaus ein. Vor Ort sind Fachleute aus den Bereichen Altersforschung und aktive Seniorenarbeit. Weitere Infos unter www.heidelberg.de.

mach2-roadshow

Hinter der Initiative „mach2. Besser essen. Mehr bewegen“ stehen die Gmünder Ersatzkasse und acht Landessportbünde. Gemeinsam mit dem Badischen Sportbund Nord gastiert „mach2“ vom 10. bis 12. April (Donnerstag bis Samstag) mit einer Roadshow in zwei Aktionszelten auf dem Universitätsplatz. In einem Zelt gibt's Infos über gesunde Ernährung, im anderen Trimmgeräte als Bewegungsangebot. Beide Zelte sind jeweils von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Karte ab 60

Wer am 1. Mai das 60. Lebensjahr erreicht haben wird oder älter als 60 Jahre und noch nicht im Besitz der „Karte ab 60“ ist, kann über diese für das gesamte Netz des Verkehrsverbands Rhein-Neckar ab Mai verfügen, wenn der Antrag spätestens am Montag, 21. April, vorliegt. Bestellscheine gibt es bei der Akademie für Ältere, Bergheimer Straße 76, oder beim RNV-Kundenzentrum Bismarckplatz oder in den Bürgerämtern.

Christ sein

Zu einem Vortrags- und Gesprächsabend mit dem katholischen Dekan von Heidelberg-Weinheim, Dr. Joachim Dauer, laden der evangelische Männerverein und der katholische Männerkreis Handschuhsheim am Donnerstag, 10. April, um 19 Uhr ins Gemeindehaus an der Friedenskirche Handschuhsheim. Es geht um das Christsein in einer pluralen Gesellschaft.

Arbeitsplatz weg?

Wie kann man sich auf einen eventuellen Arbeitsplatzverlust vorbereiten? Tipps dazu gibt Dr. Steffen Odenwald, Anwalt für Arbeitsrecht, am Donnerstag, 10. April, um 19.30 Uhr im vhs-Saal, Bergheimer Str. 76.

Unterhalt bei Pflege

Über „Unterhaltsansprüche bei Pflegefällen im Rahmen der Sozialhilfe“ informiert Bernhard Gschwender (Geschäftsführer VdK Nordbaden) am Donnerstag, 10. April, um 19 Uhr in der Pflegeheimat St. Hedwig, Mönchhofstraße 28 (Neuenheim).

HAG-Fortbildung

Bei der Akademie für Gesundheitsbildung (HAG) beginnt im Juni eine Fortbildung Bioenergetische Analyse. Sie ist besonders geeignet für Menschen in therapeutischen, pädagogischen und heilenden Berufen und ist durch Landespsychotherapeutenkammer und Ärztekammer anerkannt. Ein Infoabend dazu findet am Freitag, 11. April, um 19.30 Uhr in der Volkshochschule statt. Weitere Informationen unter www.hag-bd.de oder Telefon 911931.

Selbstbehauptung

Einen Kurs zur Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für Frauen (ab 16 Jahre) mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen veranstaltet BiBez e.V. am Sonntag, 20. April, von 11 bis 18 Uhr im Gymnastikraum der SG Kirchheim, Carl-Diem-Straße 1, unter Leitung von Marion Rapp. Kosten 40 Euro (ermäßigt 35 Euro), Anmeldung bis 14. April an BiBez, Alte Eppelheimer Straße 38, Telefon 600908, Fax 586778, E-Mail bibez@gmx.org.

Flohmärkte „rund ums Kind“

- Der evangelische Kindergarten Mühlthalstraße lädt am Samstag, 12. April, von 10 bis 14 Uhr zu einem Flohmarkt rund ums Kind in den Gemeindesaal der Friedenskirche ein. Standgebühr fünf Euro und eine Kuchen spende. Anmeldung unter Telefon 472404 (16 bis 20 Uhr), kommerzielle Anbieter sind nicht zugelassen.
- Die Eltern des Jakobuskinder Gartens veranstalten am Samstag, 12. April, von 14 bis 17 Uhr einen Flohmarkt für Baby- und Kinderklei-

Zukunftsmusik

Zu einem Improvisationskonzert „Zwischenklänge“ mit Rolf Verres, Peter Hess und Jochen Sattler lädt der Förderverein Zukunftsmusik am Institut für Medizinische Psychologie am Sonntag, 13. April, um 18 Uhr in den Hörsaal, Bergheimer Straße 20 (linker Eingang), ein. Eintritt frei, Spenden erbeten. Am gleichen Ort findet am Mittwoch, 16. April, um 20 Uhr ein poetisches Konzert mit Peter Pannke „Sänger müssen zweimal sterben“ statt. Eintritt 14 Euro (ermäßigt zehn Euro). Weitere Infos unter www.foerderverein-zukunftsmusik.de.

Selbsthilfegruppe

Ältere Menschen, die sich in der Phase der Lebensumstellungen ängstigen und überfordert fühlen, möchten sich in einer Selbsthilfegruppe gegenseitig unterstützen. Interessierte melden sich beim Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, Telefon 184290.

US-Wahlen

Über die Bedeutung der Wahlen in den USA für Amerika und die Welt spricht Dr. John C. Hulsman am Donnerstag, 10. April, um 20 Uhr im DAI, Sofienstraße 12.

Kinderkrippen

In der Reihe „Schule neu denken!“ referiert Dr. Jörg Maywald, Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, über „Kinderkrippen – wie frühe Betreuung gelingt“ am Dienstag, 15. April, um 20 Uhr im DAI.

Schuldenfrei

Wie geht das: schuldenfrei nach sechs Jahren? Interessierte erfahren es am Montag, 14. April, um 19 Uhr in einem Vortrag der Volkshochschule. Eintritt frei.



Israelische Studenten zu Gast. Ende März waren Studierende der Hebrew University aus der israelischen Partnerstadt Rehovot zu Gast in Heidelberg. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte die Gäste und ihre Gastgeber bei einem Empfang im Kleinen Rathaussaal. „Mir ist es eine besondere Freude, dass Sie uns im Jubiläumsjahr unserer Städtepartnerschaft mit Rehovot besuchen“, betonte er und verband dies mit der Hoffnung, dass trotz der angespannten Sicherheitslage künftig auch häufiger Studenten aus Heidelberg Israel besuchen werden. Untergebracht waren die Gäste während ihres Aufenthalts bei Studenten der Hochschule für Jüdische Studien, die auch das Aufenthaltsprogramm für ihre israelischen Studienkollegen vorbereitet hatten. Die Partnerschaft zwischen Heidelberg und Rehovot besteht seit 1983. Foto: Dorn

Forschung hautnah

Unter dem Motto „Grundlagenforschung hautnah erleben“ stellt die Akademie der Wissenschaften ihre Arbeit in einer Vortragsreihe der Öffentlichkeit vor. Die Vorträge in der Akademie, Karlstraße 4, sind jeweils dienstags – 15. April, 29. April, 20. Mai, 24. Juni und 8. Juli – um 18.15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das detaillierte Programm steht im Internet unter http://www.haw.baden-wuerttemberg.de/downloads/07.03._Einl_Wir%20forschen.pdf.

SongStars

Im Haus der Jugend, Römerstraße 87, findet am Freitag, 18. April, um 19.30 Uhr wieder die Veranstaltung „SongStars“ statt. Alle Jugendlichen, die selbst Songs schreiben, komponieren und singen, sowie Bands und Musiker, die ihre musikalischen Ideen präsentieren möchten, sind eingeladen. Anmeldung bis 14. April unter Telefon 602926 oder per E-Mail an christian.rack@heidelberg.de. Anmeldeformulare zum Download unter <http://hausderjugend-hd.de>.

Kanalreinigung

Der Abwasserzweckverband (AZV) Heidelberg führt von Montag, 14. April, bis Freitag, 25. April in der Hauptstraße Kanalreinigungsarbeiten durch. Im Bereich Karlstor wird in der Zeit von 8 Uhr bis 15 Uhr gearbeitet, in der Fußgängerzone nur zwischen 10 und 15 Uhr. Der AZV will versuchen, Lärmbelästigungen weitgehend zu vermeiden.

Neue Freunde

Einen Workshop „Wie Sie neue Freunde finden“ für Singles mit Diplom-Psychologin Rosie Knop findet am Sonntag, 27. April, von 14 bis 18 Uhr im Gemeindehaus der Johannesgemeinde Neuenheim, Lutherstraße 67, statt. Kosten: 18 Euro. Schriftliche Anmeldung (bis 17. April) an Evangelische Erwachsenenbildung, Karl-Ludwig-Straße 1, 69117 Heidelberg, Telefon 475380, Fax 658780.

Markt für Kindersachen

Die Freie Reformschule, Kranichweg 51, veranstaltet am Samstag, 19. April, von 13 bis 15 Uhr einen Markt für Kindersachen und Lernmaterial. Standanmeldung unter Telefon 4307506.

Auf vier Pfoten

Heidelberg Marketing veranstaltet ab 12. April immer am zweiten Samstag im Monat um 11 Uhr eine Führung „Heidelberg auf vier Pfoten“ für Hunde und deren Begleitung. Vom Treffpunkt Bismarckplatz geht es über Philosophenweg und Hirschgasse zur Gaststätte „Nepomuk“ an der Alten Brücke. Die Vierbeiner zahlen bei einer Begleitperson neun, bei zwei bis vier Begleiter/innen zwölf Euro. Anmeldung unter Telefon 142223/-25 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr), Fax 142222, E-Mail guide@heidelberg.de wird empfohlen, weil die Teilnahme auf zwölf Hunde begrenzt ist.

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, ☎ 162969
Mi 16.4., 14 Uhr: „Kindernachmittag auf Französisch“...

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Sa 12.4., 15 Uhr: „Der Hase und der Igel“...

Stadtbücherei
Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di 15.4., 16 Uhr: „Ab 3 dabei“...

Wilhelmsplatz
Mo 14.4./Di 15.4., 15 Uhr: „Spielaktion Jahrmarkt“...

Senioren

Akademie für Ältere
Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 10.4., 10 Uhr: „Kochseminar“
Do 10.4., 11 Uhr: „Homepage Forum“
Do 10.4., 16 Uhr: „Rhetorik“...

Mi 16.4., 11 Uhr: „Versicherungsschutz ab dem 60. Lebensjahr“...
Mi 16.4., 15 Uhr: „Fare bella figura“...

SENIORENZENTREN
Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt
Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 10.4., 11.15 Uhr: „Spanisch“
Mo 14.4., 14 Uhr: „Gymnastik“
Mo 14.4., 15.45 Uhr: „Computerkurs I“

Bergheim
Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 10.4., 14.30 Uhr: „Kaffeetreff“
Di 15.4., 14.30 Uhr: „Autogenes Training“
Di 15.4., 14.30 Uhr: „Pflege daheim bis zum Schluss“...

Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 10.4., 14.30 Uhr: „Bingo“
Fr 11.4., 10 Uhr: „Gedächtnistraining“

Handschuhsheim
Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Fr 11.4., 10 Uhr: „Bewegungsparcours“
Mo 14.4., 15 Uhr: „Chinas Süden“...

Kirchheim
Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Do 10.4., 16.15 Uhr: „Qi Gong“

Neuenheim
Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 10.4., 19 Uhr: „Lachrunde“
Mo 14.4., 14.30 Uhr: „Malkurs“
Mi 16.4., 10 Uhr: „Pilates“

Rohrbach
Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Fr 11.4., 9.30 Uhr: „Französisch II“
Fr 11.4., 13.30 Uhr: „Dialog der Generationen“
Mo 14.4., 14.30 Uhr: „Kindheit und Jugend in Handschuhsheim“...

Weststadt
Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 10.4., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“

Fr 11.4., 13 Uhr: „Skat-Treff“
So 13.4., 14 Uhr: „Sonntagscafé“

Wieblingen
Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 10.4., 20 Uhr: „Meditation“
Fr 11.4., 17 Uhr: „Wechseljahre“...

Ziegelhausen
Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Di 15.4., 17 Uhr: „Gymnastik“
Mi 16.4., 14 Uhr: „Handy- und Computersprechstunde“...

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“
http://natuerlich.heidelberg.de
Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 10.4., 15 Uhr: „Waldgruppe“...
Sa 12.4., 10 Uhr: „Die Welt der Bäume – Bäume der Welt“...

Sonstiges

Alte Brücke
So 13.4., 11 Uhr: „Stadtgeschichte im Gehen“...

Amtsstübl
Kettengasse 25
Mo 14.4., 20 Uhr: „Wie geht's weiter? The show must go on!“...

DAI
Sofienstr. 12, ☎ 60730
Do 10.4., 20 Uhr: „Die Bedeutung der US-Wahlen für die USA und die Welt“...
Di 15.4., 20 Uhr: „Kindergrippen – Wie frühe Betreuung gelingt“...

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
Do 10.4., 19.30 Uhr: „Settela“...

Evang. Kindergarten
Mühlalstr. 15, ☎ 409910
Sa 12.4., 10-14 Uhr: „Kinderflohmarkt“

Friedenskirche
An der Tiefburg 10, ☎ 480274
Sa 12.4., 10-14 Uhr: „Kinderflohmarkt“

Heidelberg Marketing GmbH
☎ 142223
Sa 12.4., 11 Uhr: „Heidelberg auf vier Pfoten“...

Jakobuskirche Neuenheim
Kastellweg 18
Sa 12.4., 14-17 Uhr, Gemeindehaus: „Kinderflohmarkt“

Kath. Kindergarten Wieblingen
Kreuzstr. 1, ☎ 833630
Sa 12.4., 14-16 Uhr: „Kinderflohmarkt“

Kompostwerk Wieblingen
Mittelgewann 2a
Sa 12.4., 8-16 Uhr: „Machen Sie Ihren grünen Daumen fit“...

Kurpfalzschule
Schäfergasse 18, ☎ 784153
Sa 12.4., 14-17 Uhr: „Kinderflohmarkt“...

Messplatz
Kirchheimer Weg
Sa 12.4., 6-14 Uhr: „Flohmarkt“...

Pestalozzi-Schule
Rohrbacher Str. 96, ☎ 507900
Sa 12.4., 13-16 Uhr: „Kinderflohmarkt“

St. Christophorus Kindergarten
Bienenstr. 7, ☎ 23124
Sa 12.4., 14-17 Uhr: „Kinderflohmarkt“

St.-Vitus-Kirche
Pfarrgasse 5, ☎ 480786
Sa 12.4., 10-13 Uhr, Gemeindegasse: „Kinderflohmarkt“

Taeter Theater
Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 11.4., 20 Uhr: „Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit“...

Textilsammlung Max Berk
Brahmsstr. 8, ☎ 800317
Sa 12.4., 18 Uhr: „In Pursuit of Happiness – quiltmaking als Ausdruck von Lebensfreude“...

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Do 10.4., 19.30 Uhr: „Was tun bei drohendem Arbeitsplatzverlust?“...
Fr 11.4., 19.30 Uhr: „Wie kann man mit dem Körper seine Seele heilen?“...

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

14. bis 18. April
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim...

21. bis 25. April
Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße...

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg...

Saubere Stadt

Unter Telefon 58-29999 können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

HeidelbergerDienstegGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, öffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; Cambridge, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; Kumamoto, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; Rehovot, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; Simferopol, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, Leiterin: Soumia Baha, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pffaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleing-

münder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen
Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo/Mi 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr
Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: Gudrun Jaeger, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum
Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de
Leitung des Amtes: Heike Dießelberg (hei)
Redaktion: Jürgen Brose (br.), Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Nicolas Masing (mas)
Layout: Gabriele Schwarz
Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Streicher geben den Ton an!

Der Heidelberger Frühling präsentiert vom 10. bis 13. April das Streichquartettfest

Vom 10. bis 13. April findet das diesjährige Streichquartettfest im Rahmen des Heidelberger Frühlings statt. Fünf internationale Spitzenensembles bieten im Festivalforum in der alten Pädagogischen Hochschule Werke aus unterschiedlichen Musikepochen.

Das Streichquartettfest ist längst zur Institution beim Heidelberger Frühling geworden. Dabei treffen sich hervorragende Ensembles aus verschiedenen Ländern im Festivalforum, um sich ganz dem Phänomen Streichquartett zu widmen – gemeinsam musizierend und probend, im Austausch mit Komponisten und Experten und in lockerer Begabung mit dem Publikum.

In diesem Jahr sind neben einem deutschen Ensemble Spanien, Russland, Tschechien und Frankreich vertreten. Beim Eröffnungskonzert am Donnerstag, 10. April, 19.30 Uhr, spielen das Cuarteto Casals und das Klenke Quartett mit Wil-



Das Prager Zemlinsky Quartett hat Beethoven, Haydn und Schubert im „Frühlings-Repertoire“. Foto: Heidelberger Frühling

liam Coleman, Viola, Werke von Ligeti und Mozart.

Am Freitag, 11. April, finden ab 11 Uhr im Verlauf des Tages Gespräche, Konzerte und Werkstätten statt, unter anderem mit der Komponistin Ursula Mamlok, deren zweites Streichquartett im Anschluss an das Gespräch vom Klenke Quartett dargeboten wird. Das Abendkonzert um 19.30 Uhr mit dem

Zemlinsky Quartett und dem Atrium Quartett ist mit Werken von Schostakowitsch und Josef Suk osteuropäisch geprägt.

Das Tagesprogramm am Samstag, 12. April, bietet neben musikalischen Veranstaltungen auch eine Lesung mit Sonia Simmenauer, deren Impresariat mit dem Heidelberger Frühling kooperiert. Um 21 Uhr beginnt die Quartettnacht, die

in ihrem Titel „Zwischentöne“ das diesjährige Motto des Festivals aufgreift. Mit Richard Héry am Schlagzeug bietet das Quatuor Ebène Livejazz, unterstützt durch Slam Poetry von Bas Boettcher.

Zum großen Finale am Sonntagmittag, 12 Uhr, bestreiten gleich drei Quartette gemeinsam das Programm: Das Zemlinsky Quartett, das Klenke Quartett und das Cuarteto Casals spielen Werke von Beethoven und Tschaikowsky.

Alle Konzerte des Streichquartettfestes finden im Festivalforum der alten Pädagogischen Hochschule, Keplerstraße 87, statt. Wer alle Konzerte besuchen möchte, kann den Streichquartettfest-Pass erwerben. Weitere Informationen zum jeweiligen Tagesprogramm sowie die Möglichkeit zur Online-Kartenreservierung sind zu finden auf der Festivalseite www.heidelberger-fruehling.de. Karten auch telefonisch unter 1422422. kdi

Murray Perahia



Ein absolutes Highlight beim diesjährigen Heidelberger Frühling ist das

Konzert mit Murray Perahia am Sonntag, 13. April, in der Heidelberger Stadthalle. Perahia, einer der international gefragtesten Pianisten unserer Zeit, wird begleitet von der Academy of St. Martin in the Fields, deren ständiger Gastdirigent er derzeit ist. In Heidelberg spielt und dirigiert er Werke von Mozart, Bach und Haydn.

Perahia, in New York geboren, begann mit vier Jahren das Klavierspiel. In den vergangenen dreißig Jahren etablierte sich der enge Freund von Vladimir Horowitz in den musikalischen Zentren der Welt. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2003 den Grammy. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr, die Einführung durch Prof. Dr. Arnold Werner-Jensen beginnt bereits um 19.30 Uhr. Weitere Infos auf www.heidelberger-fruehling.de.

Heidelberg zu Fuß

Im Rahmen der Reihe „Stadtgeschichte im Gehen“ führen Hans-Martin Mumm und Michael Buselmeier am Sonntag, 13. April, durch die Altstadt. Der thematische Schwerpunkt liegt auf der Geschichte Heidelbergs in der Kaiserzeit. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der Alten Brücke, Brückenaffe. Informationen unter www.heidelberg.de/kulturamt

A cappella

Das Gesangsensemble „Camerata“ aus Weißrussland bietet am Freitag, 11. April, im Kulturfenster, Kirchstraße 16, Jazzarrangements, Bearbeitungen bekannter Volkslieder und eigene Kompositionen. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, weitere Informationen unter www.kulturfenster.de.

Bandconnection

Am Samstag, 12. April, sind ab 21 Uhr gleich drei Bands im Kulturhaus Karlstorbahnhof, zu Gast: Neben der gefeierten Nachwuchsband Get well soon sind Mikrobey und Smoosh zu hören. Mehr dazu unter www.karlstorbahnhof.de.

Festival Latino

Sechs Wochen lang Ausstellungen, Konzerte und Filme

Noch bis zum 17. Mai findet das Festival Latino an verschiedenen Orten in Heidelberg statt. Zahlreiche Institutionen beteiligen sich an dem Festival, das vom Eine-Welt-Zentrum getragen wird.

Einer der zentralen Festivalpartner ist dabei das Cine Latino, eine Kooperation mit dem Medienforum, die sich in der Vergangenheit als sehr erfolgreich erwiesen hat. Im Zeitraum vom 17. bis 27. April sind dort zahlreiche Filme aus dem lateinamerikanischen Raum zu sehen.

Ein Themenschwerpunkt sind die sogenannten „Maquilas“, Fabriken in Freihandelszonen, die für den Weltmarkt produzieren – und das unter oftmals katastrophalen Gesundheitsbedingungen für die Menschen, die dort arbeiten. Zahlreiche Vorträge beschäftigen sich mit Themen wie Biotreibstoff, Integrationsbestrebungen in Lateinamerika und der Lebenswirklichkeit in Nicaragua.

Das komplette Programm gibt es unter www.festivallatino.de und www.cine-latino.de.



Festival Latino: Die Ausstellung „Leben mit den Maquilas“ geht sozialen und ökonomischen Problemen in Nicaragua nach. Foto: EWZ

Prinzhorn-Freunde

Prof. Hans Gercke neuer Vorsitzender



Der ehemalige Direktor des Heidelberger Kunstvereins, Prof. Hans Gercke, wurde auf der Mitgliederversammlung des Vereins „Freunde der Sammlung Prinzhorn“ zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Gemeinsam mit Inge Jádi und einer interdisziplinären Arbeitsgruppe hatte er 1980 eine große Wanderausstellung der Sammlung organisiert, die in zahlreichen europäischen

Städten gezeigt wurde, und auch später immer wieder Ausstellungen mit „Outsider Art“ veranstaltet. Der Kunsthistoriker Gercke, der zudem zahlreiche Ausstellungskataloge herausgegeben und viele Reiseführer verfasst hat, will sich als Vorsitzender des Freundeskreises für eine Unterstützung des Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramms der Sammlung und vor allem auch für geplante räumliche Erweiterungsmöglichkeiten einsetzen.

Objekte in der Bücherei

Noch bis 30. April sind Objekte der Künstlerin Bara Lehmann-Schulz in der Stadtbücherei ausgestellt. Veranstalter ist die Willibald-Kramm-Preis-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Heidelberg. Die 1946 in Flensburg geborene und seit 1989 in Heidelberg lebende Künstlerin kombiniert in ihren Objekten unterschiedliche Materialien, beispielsweise Kaffee, Ziegelmehl oder Asche. Die Substanzen werden auf den Bildträger, in der Regel

Zellulosemasse, aufgebracht. In einer zweiten Werkreihe werden von Bara Lehmann-Schulz klassische objets trouvés, darunter exotische Fundstücke wie Seeigelstacheln und Stoffreste eigener getragener Kleidung, auf die Zellulosemasse gedrückt. Die Ausstellung ist noch bis zum 30. April in der Stadtbücherei, Poststraße 15, zu sehen. Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei.